

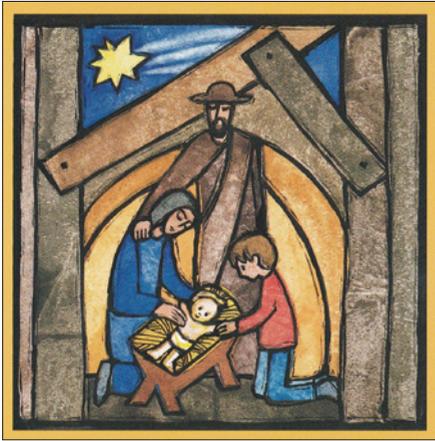
Weihnachten 2017



PFARRVERBAND
FELDKIRCHEN
HÖHENRAIN LAUS

*mücke
of*

Weihnachtsgedanken unseres Pfarrers



Weihnachten ist das Fest der Geschenke und der Lichter. Eltern beschenken ihre Kinder; Eheleute und Freunde beschenken sich gegenseitig. Man schreibt sich Briefe und Weihnachtskarten und wünscht sich Frieden und Freude für das bald beginnende neue Jahr. Die Lichter auf den Plätzen und Straßen, in Kirchen und Häusern strahlen wieder in unsere Herzen und machen den manchmal grauen Alltag etwas licht und hell.

Weihnachten ist für viele, auch für solche, die nicht zu den Kirchgängern zählen, so etwas wie der Traum und die Sehnsucht nach einer Welt des Friedens, der Freude und der Freundschaft. Für uns Christen ist Weihnach-

ten mehr als ein Traum und mehr als eine Sehnsucht. Es ist eine unerwartete, wunderbare Wirklichkeit. Das Wort des Engels an die Hirten auf den Fluren von Bethlehem deutet diese Realität: „Ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volke zuteil werden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“

Gott hat uns nicht allein gelassen in der dunklen Welt; er ist zu uns gekommen, einer von uns geworden, nicht in den Palästen der Reichen und Mächtigen, er ist zu den kleinen Leuten, den Armen und einfachen Hirten auf dem Feld gekommen, in die Armut eines Stalls. Den Alltag der Menschen wollte er mit seiner Gegenwart und seinem Glanz erfüllen.

Weihnachten lädt uns ein, uns dem Licht Gottes zuzuwenden und es in uns leuchten zu lassen. Das göttliche Kind ist für uns alle der Weg zum Vater geworden. In ihm kommt uns Gottes Liebe entgegen und er hat alles mit uns geteilt, sogar die Not der Gottesferne. Durch sein Leben und seinen Tod hindurch hat Jesus den Weg zurück zum Vater geebnet. Dieser Weg führt nicht mehr in die Irre, sondern zum Heil. Von dieser Zusendung Gottes singen die Engel den Hirten auf dem Feld. Der Himmel hat sich über unserer dunklen Erde geöffnet und ist in Jesus Christus bei uns. In ihm berühren sich Himmel und Erde.

So kann und soll der Mensch neu zu seiner Berufung finden. Gott will, dass wir trotz allem, was in unserer Geschichte mit ihm zerbrach, an ein gutes Ende kommen. Die Menschwerdung Gottes erreicht ihr Ziel, wenn wir uns an die Hand nehmen lassen von der Liebe Gottes in Jesus Christus.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Dr. Jure Zirdum

Harald Petersen, unser neuer Pastoralreferent, stellt sich vor

Mein Name ist Harald Petersen, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und seit dem 1. September 2017 als Pastoralreferent im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus tätig.

Ich freue mich sehr darauf, in den kommenden Jahren die Dörfer und Pfarreien des Pfarrverbandes besser kennen zu lernen. Vor allem aber freue ich mich auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen! Bis dahin möchte ich Ihnen wenigstens ein paar biographische Eckdaten von mir geben.

Aufgewachsen bin ich in der Pfarrei St. Michael in Seeshaupt am Starnberger See, oder wie man bei mir daheim lieber sagt, am Würmse. Meine Eltern waren ehrenamtlich sehr in der

Pfarrei engagiert und so war auch für mich als Ministrant und Pfadfinder das pfarreiliche Leben ein Teil meines Familienalltags. Ich habe Pfarrei und Jugendverband nicht nur als Organisationseinheit, sondern immer auch als Heimat erlebt, das hat mich geprägt.

Diese Prägung spiegelt sich sicher auch in meiner Berufswahl wieder. Nach einer ersten Ausbildung zum Altenpfleger führte mein Weg ins Kloster Benediktbeuern. Dort studierte ich Soziale Arbeit mit Zusatzqualifikation Religionspädagogik, was mich letztlich an die Ludwig-Maximilians-Universität in München und zum Theologiestudium führte.

Die Tätigkeiten als Altenpfleger, Sozialpädagoge und Theologe haben mich vor allem einen ganzheitlichen Blick auf den Menschen gelehrt. Eine wertschätzende Haltung gegenüber allen Bemühungen, Leben zu gestalten, ist mir sehr wichtig. Diese Haltung finde ich auch im Evangelium von den Emmausjüngern und in den Texten des Zweiten Vatikanums wieder.

Die Emmaus-Jünger sind unterwegs, fort von Jerusalem, dem Ort der Kreuzigung und damit dem Ende all Ihrer Hoffnungen. Jesus tritt zu ihnen, begleitet sie ein Stück Ihres Weges, legt Ihnen die Schrift aus und bricht mit ihnen das Brot (vgl. Lk 24,13-33). Der Weg mit Jesus beginnt nicht erst damit, die Bibel auszulegen oder Eucharistie zu feiern. Bereits „während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen“ (Lk 24,15).

Jesus geht mit den Zweifelnden, Fragenden und Suchenden ebenso wie mit denen, deren Herz schon brennt (vgl. Lk 24,32). Gott und Mensch ins Gespräch zu bringen und dabei selbst ein Hörender zu bleiben, das ist für mich die große Herausforderung der Pastoral. Dazu gehört auch, die eigene Spiritualität zu pflegen. Oder wie einer meiner Professoren zu sagen pflegte, als Theologen müssen wir aufpassen, dass wir nicht nur den ganzen Tag *über* Gott reden, sondern ab und zu auch *mit* ihm reden.

Im Vorwort zur pastoralen Konstitution über die Kirche in der Welt von Heute „Gaudium et Spes“ heißt es: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute [...] sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi und es gibt nichts wahrhaft menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“ (GS 1) In Zukunft werden es also Ihre Freuden und Hoffnungen aber auch Ihre Sorgen und Ängste sein, die ich mir zu Herzen nehmen werde. Ich bitte Sie dabei auch um Geduld und einen wohlwollenden Umgang mit den meinen.



Michael Liegl, unser neuer Verwaltungsleiter für den Pfarrverband, stellt sich vor

Liebe Christen im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus,



mein Name ist Michael Liegl, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder im Alter von 21 und 18 Jahren und wohne in Bad Aibling im Ortsteil Willing. Beruflich begann ich 1983 eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Mit weiteren Fortbildungen wurde mir im Jahr 1989 die Gesamtverantwortung für eine Geschäftsstelle eines örtlichen Kreditinstitutes übertragen. Bei diesem Kreditinstitut leitete ich bis 2017 Geschäftsstellen mit unterschiedlicher Größe.

Ich denke gerne an meine Jugendzeit in Mariä Himmelfahrt Bad Aibling zurück, in der ich als Ministrant viele kirchliche Erfahrungen sammeln konnte. Bis heute darf ich mit meiner Gitarre Kinder- und Jugendgottesdienste in der Stadtkirche

Bad Aibling mitgestalten. Auf den neuen Beruf des Verwaltungsleiters in der katholischen Kirche wurde ich vor einiger Zeit durch Pressemitteilungen aufmerksam und konnte mir eine Veränderung meines Berufes gut vorstellen. Als im Jahr 2016 die beiden Stellen des Verwaltungsleiters für den Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus und der Stadtkirche Bad Aibling ausgeschrieben wurden, habe ich mich beworben und diese Aufgaben als Verwaltungsleiter übertragen bekommen.

Im Juli 2017 begann ich meine neue berufliche Aufgabe hier in Ihrem Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus. Mein neuer Beruf, innerhalb der katholischen Kirche, soll das Seelsorgeteam im Pfarrverband von vielen Verwaltungsaufgaben, wie Finanz-, Bau- und Personalaufgaben, entlasten. Die Seelsorger/-innen haben damit mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben im pastoralen Bereich. In meinem neuen Beruf unterstütze ich zusätzlich die ehrenamtlichen Kirchenpfleger in ihren vielen Aufgaben und bin fester Ansprechpartner für die Belange der einzelnen Kirchenverwaltungen.

Nun bin ich schon fünf Monate in Ihrem Pfarrverband tätig und habe Sie und Ihre Pfarreien schon ein wenig kennengelernt. Meine neuen Aufgaben waren in den letzten Monaten vielfältig und sehr interessant und ich freue mich auf viele weitere Aufgaben. Ich denke gerne zurück an die vielen schönen Gespräche bei vielen Gelegenheiten, wie bei meiner Vorstellung in Kleinhöhenrein, im Pfarrfest in Unterlaus oder zum Ehrenamtlichenfest in Feldkirchen und möchte mich bei Ihnen allen für meine herzliche Aufnahme in Ihrem Pfarrverband bedanken.

Sie erreichen mich immer am Mittwoch und am Freitag im Pfarrbüro Feldkirchen unter der Telefonnummer 08063/9729927 und unter der E-Mail: mliegl@ebmuc.de.

Michael Liegl

Neues vom Pfarrheim- und Kindergartenneubau

Neu ist, dass wir seit April 2017 den dritten externen Projektleiter zugeteilt bekommen haben. Nicht neu ist, dass wir wieder einen geplanten Kindergartenumzug absagen mussten und weiterhin auf die Freigabe unseres Pfarrheimneubaus warten. Im November wurde erneut im Vergabeausschuss darüber entschieden, das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss aber noch nicht vor.

Nach derzeitigem Planungsstand findet noch das gesamte Kindergartenjahr 2017/2018 in den alten Räumlichkeiten statt. In den Herbstferien 2018 sollen die Kinder in eine Containeranlage auf dem Grundstück neben dem gemeindlichen Friedhof ziehen. Danach kann mit dem Abriss begonnen werden. Hoffen wir, dass diesmal der Zeitplan eingehalten wird.

Stephanie Humpel

Pfarrer Dr. Jure Zirdum verlässt uns

Erst nach dem Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefs erreichte uns die Information, dass Pfarrer Dr. Jure Zirdum den Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus als Pfarradministrator zum 31. Dezember 2017 verlassen wird.

Wir bedanken uns für seinen Einsatz und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg Gottes Segen! Wie es ab Januar 2018 im Pfarrverband weitergehen wird, erfahren Sie in einem kurzen Ausblick im Artikel „Neues kollegiales Leitungsmodell im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus“ auf der nächsten Seite.

Ihre Pfarrbrief-Redaktion

Unsere Pfarrbüros

Verwaltungsleiter	Michael Liegl	08063/9729927
Pfarrbüro Feldkirchen	Claudia Kommerell	08063/243
	Maria Nairz	08063/243
	Christine Neureither	08063/243

Öffnungszeiten: Di – Fr. 9.00-11.30 und Fr. 14.30-16.00 Uhr

E-Mail: feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de

Pfarrbüro Großhöhenrain	Sabine Mahr	08063/9675
-------------------------	-------------	------------

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr

Neues kollegiales Leitungsmodell im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus

Im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus startet zum neuen Jahr ein Pilotprojekt zur Erprobung neuer Leitungsmodelle in der territorialen Seelsorge.

Bereits im Februar 2016 beauftragte Erzbischof Kardinal Marx das Projekt „Pastoral planen und gestalten“ damit, neue Leitungsmodelle zu entwickeln und diese zu erproben. Zu diesem Zweck startet nun in jeder der drei Seelsorgsregionen ein Pilotprojekt. Die Erprobung der Leitungsverantwortung in neuen kollegialen Leitungsmodellen steht dabei im Mittelpunkt. In den Pilotprojekten soll außerdem das Nebeneinander von verschiedenen Leitungsmodellen in einem Dekanat beobachtet und ausgewertet werden. Bereits heute gibt es in der Erzdiözese verschiedene bewährte Leitungsmodelle, z.B. die Leitung durch einen Pfarrer, mit oder ohne pastoralem Team oder die Leitung durch eine/n pastorale/n Mitarbeiter/in („Pfarrbeauftragter“). Im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus soll nun ein neues kollegiales Leitungsmodell erprobt werden. Dabei wird Leitung durch ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen ausgeübt. Zum diesem Leitungsteam wird auch ein Priester gehören. Es wird aber keinen Pfarrer im klassischen Sinne, keinen Pfarradministrator und auch keinen Pfarrbeauftragten mehr geben. Während des Pilotprojekts wird der gesamte Pfarrverband durch das Regionalteam sowie das Ordinariat in einem kommunikativen aber auch spirituellen Prozess begleitet. Es geht darum, den nötigen Entwicklungs- und Veränderungsprozess gemeinsam zu gestalten und zu reflektieren.

Grundlage für die neuen Leitungsmodelle ist das gemeinsame Wort der deutschen Bischöfe vom August 2015 „Gemeinsam Kirche sein“. Darin wird eine Pastoral favorisiert, die sich an den Charismen der Gläubigen orientiert, die aufgrund von Taufe und Firmung Anteil am gemeinsamen Priestertum aller Frauen und Männer in der Kirche haben. Dazu gehört auch das Charisma der Leitung. Die deutschen Bischöfe bringen unmissverständlich zum Ausdruck, dass Leitung in der Kirche „viele Gesichter“ hat und, dass in der Geschichte der Kirche sehr unterschiedliche Leitungsformen entwickelt wurden. Die Einführung der Verwaltungsleiter/-innen in den Pfarrverbänden und Kindergärtenverbänden sind beispielhaft für veränderte Leitungsformen. Kollegiale Leitungsteams, bestehend aus Haupt- und Ehrenamtlichen, Priestern und Laien, gehören in vielen Vereinen und Verbänden schon lange zum Erscheinungsbild von Kirche. Neu ist der Versuch, diese Modelle auf die Leitung einer Pfarrei, bzw. eines Pfarrverbandes zu übertragen.

Allerdings geht es beim Pilotprojekt nicht darum, einen flächendeckenden Wechsel von einem in ein anderes Leitungsmodell vorzubereiten. Angesichts der unterschiedlichen strukturellen, pastoralen und personellen Situationen in den verschiedenen Seelsorgeeinheiten im Erzbistum wird es auch in Zukunft ein ganzes Portfolio von Leitungsmodellen nebeneinander geben.

Im Pilotprojekt im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus sollen erste Erfahrungen mit dem kollegialen Leitungsmodell gesammelt und Möglichkeiten und Grenzen ausgetestet werden. Das ist sicher eine große Herausforderung für alle Beteiligten, aber auch eine wichtige Chance, die Pastoral der Zukunft mitzugestalten.

Harald Petersen

„Du bist Christ. Mach was draus“: Zur Neuwahl des Pfarrgemeinderats am 25. Februar 2018

Beim Blick in die täglichen Nachrichtensendungen, beim Lesen der Zeitung oder beim Surfen durch die sozialen Medien erscheint in den letzten Monaten und Jahren der Umgang der Menschen untereinander und der Umgang mit Problemen immer schwieriger. Schwarz-Weiß-Denken und Populismus haben Konjunktur. Der Ton in den politischen Diskussionen wird immer rauer. Bei vielen Menschen führt das zu Resignation und (Politik-)Verdrossenheit. Wer soll diese großen, teils weltweiten Probleme lösen? Wie kann ich Einfluss nehmen,



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Pfarrgemeinderatswahl 25. Februar 2018

ohne nur einfach Frustwähler zu werden? Habe ich als Einzelner überhaupt die Möglichkeit, etwas zu ändern?

Einen Weg aus diesem Dilemma bietet das ehrenamtliche Engagement in der Region. Betrachtet man unseren Pfarrverband und unsere Gemeinde, dann

fällt auf, wie viele Gemeindemitglieder sich im Ehrenamt am Gemeinwohl beteiligen. Der Bogen spannt sich von Kultur und Sport über die nachbarschaftliche Hilfe, die Kinderbetreuung und Seniorenhilfe bis zur kirchlichen Seelsorge. Direkt oder indirekt sind oft gerade in den sozialen Bereichen unsere Pfarreien beteiligt. Zahlreiche Beispiele finden Sie beim Durchlesen der verschiedenen Beiträge dieses Pfarrbriefs.

In den Pfarrgemeinderäten unserer Pfarreien werden die verschiedenen Gruppierungen und deren Projekte in Absprache mit dem Seelsorgeteam unseres Pfarrverbandes koordiniert. Außerdem bilden die Pfarrgemeinderäte das Bindeglied zu den anderen ehrenamtlichen Gruppierungen unserer Gemeinde. Über allem steht die Gestaltung der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort unter christlichen Grundsätzen, wie z. B. das Eintreten für die Bewahrung der Schöpfung, die Integration von Flüchtlingen und Zugezogenen oder das Kümmern um sozial Benachteiligte und Hilfsbedürftige. Nicht zuletzt gestalten die Pfarrgemeinderäte das christliche Leben und übernehmen Verantwortung bei der Feier von Gottesdiensten.

Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre. Wahlberechtigt sind alle Katholiken ab 14 Jahren. Gewählt werden können alle Katholiken, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Dem Pfarrgemeinderat gehören die gewählten Mitglieder, der Pfarrer und eine weitere vom Pfarrer bestimmte und beauftragte Person aus dem Kreis der für die Seelsorge in der Pfarrei angewiesenen pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an. Außerdem können vom neu gewählten Gremium weitere Mitglieder hinzuberufen werden. So können auch bei der Wahl nicht berücksichtigte Gruppierungen und Ortsteile in den Pfarrgemeinderäten Gehör finden.

Die Wahl der Pfarrgemeinderäte findet in den drei Pfarreien Feldkirchen, Höhenrain und Laus am 25. Februar 2018 als allgemeine Briefwahl statt. Anfang Februar werden die Wahlunterlagen mit dem Stimmzettel an alle Wahlberechtigten verteilt. Falls Sie keine Wahlunterlagen erhalten, dann fragen Sie bitte im Pfarrbüro nach. Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl und werfen Sie die ausgefüllten Wahlunterlagen in den Briefkasten der Pfarrei oder geben Sie diese am Wahltag im Wahlbüro der jeweiligen Pfarrei ab.

Matthias Ludwig

Aus dem Pfarrgemeinderat Feldkirchen



Neben den traditionellen Veranstaltungen wie Pfarrfasching, Agapefeier, Emmausgang oder Pfarrausflug hat sich der Erstkommunionkleiderbasar etabliert. Wir beschäftigten uns mit der Planung des neuen Pfarrzentrums, setzten uns mit der Gottesdienstordnung auseinander und organisierten die Caritassammlung. Es gibt einen Geburtstagsgratulationsdienst, auch waren wir bei Veranstaltungen wie dem Tag der Generationen, der Aktion „eine Million Sterne“

oder bei Dekanatsversammlungen vertreten. Wenn wir heuer aus organisatorischen Gründen ein paar Veranstaltungen wie das Pfarrfest, die Nachtwanderung im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogramms oder die Bergmesse nicht durchführen konnten, hatten wir doch einen gut gefüllten Terminplan. So durften wir unserem „Dorfpfarrer“ Dr. Jure Zirdum im Juli zu seinem 40. Priesterjubiläum gratulieren (siehe Foto). Bei einem Festgottesdienst und anschließendem Stehempfang konnte dieser Jubeltag gebührend gefeiert werden.

Im Oktober luden die hauptamtlichen Mitarbeiter alle Ehrenamtlichen der Pfarrei zu einem Dankeschön-Essen in den Pfarrsaal ein (siehe Foto) und brachten so ihren Dank und ihre Wertschätzung allen entgegen, die mit ihrem unentgeltlichen Dienst zu einem bunten und abwechslungsreichen Pfarrleben beitragen.



Im kommenden Februar finden im Erzbistum München-Freising wieder die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Lesen Sie dazu auch den vorhergehenden Beitrag. Bei uns in der Pfarrei St. Laurentius setzt sich dieses Gremium aus zehn direkt gewählten Mitgliedern und bis zu fünf berufenen Mitgliedern zusammen. Außerdem bekommen wir noch Unterstützung vom Seelsorgeteam, der Kirchenverwaltung, dem Frauenbund und der Jugend. Wenn Sie Lust haben, bei der Gestaltung in der Kirche vor Ort mitzuwirken, dann sprechen Sie uns an oder werfen ihren Kandidatenvorschlag in die Wahlboxen in der Kirche oder im Pfarramt. Wir freuen uns auch über den Austausch darüber, was Menschen bewegt und brauchen. Manchmal sind es auch Ideen oder Vorschläge die an uns herangetragen werden, die man dann in der Pfarrgemeinderatssitzung diskutieren kann.

Allen, die zu einem lebendigen Miteinander in der Pfarrgemeinde beitragen, insbesondere dem pastoralen Team, allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sei für Ihr vielfältiges Bemühen gedankt, gleich ob sie im liturgischen, sozialen oder kulturellen Bereich tätig sind.

Angelika Röhrmoser

Aus der Kirchenverwaltung Feldkirchen

Zum 1. Januar 2017 ist der Haushalts- und Personalverbund des Pfarrverbandes in Kraft getreten. In der konstituierenden Sitzung wurden ich als Verbundpflegerin und Johann Stahuber zu meinem Stellvertreter gewählt. Glücklicherweise konnte bereits zum 1. Juli 2017 die Stelle des Verwaltungsleiters mit Herrn Michael Liegl besetzt werden. Die Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet.

Zum 1. September 2017 wurde zwischen den kirchlichen Kindergärten von Bruckmühl, Vagen, Götting und Feldkirchen der „Kindergartenverbund Bruckmühl“ gegründet. Die Trägerschaft hat die Kirchenstiftung Bruckmühl übernommen. Die Entscheidung für den Verbund wurde getroffen, damit die Pfarrkindergärten den gesetzlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen auch in Zukunft gerecht werden können. Im Rahmen der Gründung gingen sämtliche Verwaltungsarbeiten und Verträge auf die neue Trägerin über. Die Verwaltung der Gebäude verbleibt bei den jeweiligen Kirchenstiftungen. Für die Fragen der Erziehung der Kinder ist weiterhin das pädagogische Personal vor Ort zuständig. Zur Unterstützung der Kindergartenleitungen und zur Entlastung des Bruckmühler Kirchenverwaltungsvorstandes wurde Frau Simone Tewes als Verwaltungsleiterin eingestellt. Frau Tewes hat bereits einen Kindergartenverbund geleitet und bringt ihre Erfahrungen in unseren neuen Verbund ein. Ein Ausschuss, in den jede Kirchenstiftung einen Vertreter entsendet, steht Frau Tewes zur Seite.

Am Ende dieses Jahres bedanken wir uns bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen, ganz herzlich und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Stephanie Humpel

Neuigkeiten aus Großhöhenrain und Unterlaus

Pfarrgemeinde St. Michael Großhöhenrain

Weihnachten 2016 in Kleinhöhenrain

Zur Christmette in Kleinhöhenrain konnte Pfarrer Kleinhans aus München St. Josef als Aushilfe gewonnen werden. Am St. Bartholomäus-Kircherl standen wir zunächst allein in völliger Dunkelheit. Nach und nach kamen die Harfenistin, die Chormitglieder und schließlich der Mesner, der uns die Kirche aufsperrte. Pfarrer Kleinhans gefiel unsere kleine Kirche auf Anhieb sehr gut. Durch die zurückhaltende Beleuchtung war es sehr heimelig und als dann noch Harfenmusik erklang, wurde es richtig weihnachtlich. Pfarrer Kleinhans war sehr berührt durch diese Stimmung und brachte dies bei seiner Vorstellung zum Ausdruck. Er erzählte, er habe am Nachmittag in St. Josef eine Kindermette mit 1000 Besuchern gefeiert. Die Fahrt hierher brachte ihn dann quasi in eine andere Welt. Die schöne, stimmungsvolle kleine Kirche sei schon ein Traum für ihn und jetzt auch noch eine Harfe, da fühle er sich wie im Himmel! Man merkte ihm die Freude, mit uns diese Christmette zu feiern, deutlich an und wir freuten uns alle mit ihm.

Fronleichnam – Organisation und Tradition

Wie in jeder Pfarrgemeinde ist das Fronleichnamsfest in Höhenrain einer der Höhepunkte im Kirchenjahr! Nachdem in Höhenrain die Kirchenrenovierung noch andauert, durften wir heuer wie schon in 2016 den Fronleichnamsgottesdienst im Garten des



Höhenrainer Kindergartens feiern (siehe Foto). An diesem traumhaften Platz gestalteten der Kirchenchor und die Blasmusik den Gottesdienst, der von Pfarrer David eindrucksvoll zelebriert wurde. Nach der heiligen Messe stellten sich alle zum Festzug auf. Angeführt von den verschiedenen Fahnen, den Vereinen, den Figuren, der Blasmusik, dem Kirchenchor, den Ministranten mit dem Altardienst und der ganzen Pfarrgemeinde mit der Kinderwagenabteilung (viele Mütter

mit Kinderwägen!) ging es zu den einzelnen Altären rund um den Ort. Jedes Jahr ist es wieder faszinierend, wie sich alles zusammenfügt und wie toll die Organisation klappt. Dabei gibt es hier keinen „Cheforganisator“, sondern eine Vielzahl von einzelnen Organisatoren, die sich alle für ihren Bereich verantwortlich fühlen. Ob Pfarrer organisieren, Altar herrichten, Fahnen und Messutensilien vorbereiten, musikalische Gottesdienstgestaltung, Blasmusik organisieren, Figuren schmücken, Organisieren der Träger für die Figuren, die Fahnen und den Himmel, Aufstellung des Festzuges, Absperren durch die Feuerwehr, Mikrofonanlage beim Zug und bei den Altären, Vorbeten, Zugführer, Wirtshaus, Guatl vorbereiten usw. So ein Fest in diesem Umfang hat sich im Laufe vieler Jahre quer durch alle Vereine, Gruppierungen und Familien zu dem entwickelt, was es heute ist: Ein Fest, bei dem sich die ganze Pfarrgemeinde zur Kirche und zum christlichen Glauben bekennt und die gesamte Dorfgemeinschaft eingebunden ist und zusammen feiert, auch nachher beim Wirt.

75 Jahre singen im Kirchenchor

Ein historisches Jubiläum konnte Sepp Stahuber heuer im Sommer feiern. Er wurde im Rahmen eines vom Kirchenchor gestalteten Gottesdienstes für 75 Jahre singen im Kirchenchor geehrt und erhielt von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung ein kleines Präsent sowie vom Ordinariat eine Ehrenurkunde. Mit gerade mal 10 Jahren wurde Sepp Stahuber von seiner Tante mit zur Probe in den Kirchenchor genommen und durfte im Alt mitsingen. Als einziger Bub unter lauter Dirndln nicht ganz einfach für ihn. Seit dieser Zeit aber ist er mit Herzblut dabei. Er sang später nicht nur jahrzehntelang Bass-Solo, sondern spielte bei gemütlichen Anlässen mit der Ziach auf (siehe



Foto) und unterstützte nach Kräften die jeweiligen Chorleiter. Auch jetzt noch ruft er für Beerdigungen alle Chorsänger an, damit genug Sänger für eine würdige Gestaltung der Feier zusammenkommen. Für seinen unermüdlichen Einsatz sagt die ganze Pfarrei ein herzliches „Vergelt’s Gott“! Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, alles Gute und noch viele schöne Stunden im Kreis seiner Familie!

Fastenandachten in Höhenrain, ein fester Bestandteil in der Fastenzeit

Pfarrer Dr. Jure Zirdum äußerte vor drei Jahren den Wunsch, in der Fastenzeit wöchentlich eine Fastenandacht zu halten. Im Pfarrgemeinderat wurde überlegt, wie und wer sie gestalten könnte, damit die Andachten auch Zuspruch haben. So kam die Idee auf, die unterschiedlichen Gruppierungen und Vereine unseres Ortes zu fragen, ob sie bereit sind eine Andacht zu übernehmen. Nicht nur Pfarrgemeinderat, Katholische Landjugend, Kirchenchor und Frauengemeinschaft, welche ohnehin immer wieder ein kirchliches Fest gestalten, sondern auch Veteranenverein, Trachtenverein und Gartenbauverein waren gerne bereit, eine Andacht zu übernehmen. Da jede Gruppierung eine andere Idee bezüglich Thema und musikalischer Gestaltung hatte, entstanden sehr schöne Fastenandachten mit unterschiedlichen Charakteren. Wir hoffen, dies weiter führen zu können, denn in unserer hektischen Zeit tut es gut, eine kurze Pause zu haben für Ruhe, Stille und gemeinsames Gebet, um Kraft zu tanken für den Alltag.

Andreas Messerer

Kuratie St. Vitus Unterlaus

Erstkommunion in Unterlaus



Am 30. April 2017 feierten 16 Kommunion-Kinder aus Großhöhenrain und Unterlaus ihre Erstkommunion. Es waren: Leonhard Aschkar, Hope Baumgärtner, Alina Gessner, Lorenz Größl, Benedikt Grünäugl, Larissa Huber, Jana Leitner, Quirin Maier, Kasper Martens, Julia Moser, Kilian Purmann, Markus Samstl, Benedikt Stahuber, Emmeran Stahuber und Anna Weber. Der Kinder- und Jugendchor gestalteten gemeinsam den Festgottesdienst mit rhythmischen Liedern.



Kettcar für jedes Alter

Pfarrfest mit Begrüßung von unserem Verwaltungsleiter Michael Liegl

Unseren neuen Verwaltungsleiter, Herrn Michael Liegl, begrüßten wir am 30. Juli bei uns in der Kuratie-Kirche Unterlaus ganz herzlich. Ein kleines Präsent wurde überreicht. Danach feierten wir zusammen unser Pfarrfest am Pfarrheim. Es gab Spiele für die Kinder (siehe Fotos) und die Lauser Burschen heizten den Grill an, um alle zu verköstigen.



Pfeile schießen auf Dosen

Erntedank

Besonders schön war heuer wieder der Erntedankschmuck in unserer Kirche.

Alfred Widmann

Impressum

Pfarrbrief der Pfarrei St. Laurentius, Münchener Str. 1, 83620 Feldkirchen-Westerham

Redaktion: Pfarradministrator Dr. Jure Zirdum, Tel.: 08063/243; Harald Petersen, Tel.: 08063/83828; Angelika Röhrmoser, Tel.: 08063/83540; Dr. Michael Mücke, Tel.: 08063/9313; Matthias Ludwig, Tel: 08063/808370

Satz & Gestaltung: AC Medientechnik, Otto-Perutz-Straße 22, 83052 Bruckmühl
Tel.: 08061/937270, Mail: info@ac-medientechnik.de, Web: www.ac-medientechnik.de

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Aquarell von Josef Mücke



Zum Abschied von Pfarrer Harald Höschler

Liebe Schwestern und Brüder,

während ich diese Zeilen schreibe (im Oktober), sind es noch zwei Monate bis zu meinem Ruhestand nach fast 40 Jahren im Dienst der Kirche. Wenn Sie sie lesen, sind es nur noch wenige Wochen. Der Umzugswagen kommt bald, und dann wird es ernst. Die Zeit rast dahin und wir rasen mit, wie uns gerade jetzt im Herbst in Erinnerung gerufen wird.

Nichts bleibt. Nichts können wir festhalten. Nichts lässt sich festnageln und einzementieren. Alles fließt, wie schon die alten Griechen wussten. Alles bewegt sich, ist ständig im Wandel und verändert sich, die Jahreszeiten, das Klima, unser Leben und unser Glaube. Geborenwerden und sterben, aufbauen und abreißen, säen und ernten, kommen und gehen, alles hat seine Zeit, das ist der Lauf der Welt. Auch Pfarrer kommen und gehen, nur EINER alleine bleibt und geht doch mit uns auf allen unseren Wegen, durch Licht und Dunkelheit: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!“

Ich danke allen von Herzen, die in den vergangenen dreieinhalb Jahrzehnten so wunderbar mit uns Evangelischen in Bruckmühl und Feldkirchen-Westerham im allgemeinen, aber auch mit mir persönlich zusammengelebt, geglaubt und gearbeitet haben. Es war immer wieder eine beglückende Erfahrung zu sehen, dass Unterschiede bedeutungslos werden und Einheit möglich ist, wo und wenn man sich auf das Wesentliche besinnt: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!“

Und so lege ich Ihnen allen heute, in diesem meinem letzten Beitrag zu Ihrem Pfarrbrief, auch diese ökumenische Partnerschaft, ach was, Freundschaft ganz besonders ans Herz. Ökumene lebt nicht davon und entwickelt sich nicht dadurch weiter, dass zwei Pfarrer gut miteinander können, was natürlich auch kein Schaden ist, sondern dass das Volk Gottes sich auf den Weg der Versöhnung macht. Wie singt Wolfgang Ambros: „Und langsam wachts ma zsam!“

Ökumene lebt auch nicht davon, dass man davon redet und wohlfeile Forderungen an den Papst oder die Bischöfe stellt, sondern dass man sie tut, dass man selber aufbricht, hingeht und sich beteiligt. Nur reden und fordern, aber selber nichts tun ist Heuchelei. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“, das weiß schon der Volksmund. Was wir nicht leben, ist nicht.

Zugleich lade ich Sie aber auch herzlich ein zu meiner Verabschiedung nach 33 Jahren in Bruckmühl (wo ich aber auch im Ruhestand weiter wohnen werde): Sonntag, 21. Januar, 14 Uhr, in Heufeld, St. Korbinian. Ja doch, Sie lesen richtig, auch schon wieder so ein ökumenisches Zeichen, und wir Evangelischen sagen schon jetzt herzlich „Vergelt's Gott!“ für die Gastfreundschaft.

Gott segne Sie alle und Ihre Lieben! In herzlicher Verbundenheit,

Ihr Pfarrer Harald Höschler

Pfarrkindergarten St. Laurentius: Kindergartenjahr 2016/2017

Auch im vergangenen Jahr fanden viele der traditionellen Aktionen, wie der Theaterbesuch in der Vorweihnachtszeit, statt. Gespannt sahen Kinder, Eltern und unser Team der geplanten Umzugswoche Ende Januar entgegen, die wir allerdings verschieben mussten. So konnte ein ereignisreiches Kindergartenjahr in den alten Räumlichkeiten stattfinden. Das jährliche Schultütenbasteln zeigte uns, wie schnell das Jahr verging und wir beendeten das Kindergartenjahr mit dem Abschied unserer Kollegin Frau Sandra



Gloria und den vielen Schulanfängern. Ein Abschied ist aber auch immer ein Neuanfang. So konnte das Kindergartenteam um unsere Leitung Frau Yvonne Schalli, im September zwei neue Kolleginnen begrüßen. Zusammen mit Frau Sabine Bauer und Frau Sabine Maier kamen viele neue Kinder in unseren Kindergarten. Unsere neuen Kindergartenkinder und ihre Familien hatten einen guten Start in die Kindergartenzeit und wir freuen uns sehr über viele freudige Momente, die wir mit ihnen teilen werden. So fand sich auch schnell ein neuer tatkräftiger Elternbeirat zusammen, der bereits aktiv verschiedene Aktionen betreute. Der vom Elternbeirat organisierte Besuch bei der Apfelpresse in Vagen brachte 275 Liter Apfelsaft für die Kinder. Das diesjährige Laternenbasteln wurde von den Papas unserer Kindergartenkinder gemeistert und es entstanden kleine Kunstwerke aus

Metall. Stolz trugen alle Kinder die Laternen an unserer Martinsfeier bis zum Emmauszentrum, wo wir Dank Pfarrer Samuel Fischer unseren Singkreis und den gemütlichen Teil im Innenhof feiern durften. Auch hier war unser Elternbeirat wieder tatkräftig am Werk und sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre mit Feuerschale und vielen Windlichtern. Natürlich wurde auch für ausreichend Verpflegung und ein Ganserl als Gabe für den Nachhauseweg.

In diesem Jahr überschattete leider ein sehr trauriges Ereignis unseren Kindergartenalltag. Unsere liebe Kindergarten-Oma Brigitta Peschler verstarb überraschend und hinterlässt eine Lücke in unseren Herzen und im Kindergartenalltag. So viele Jahre stand sie Kindern und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite. Die vielen lieben Worte und guten Gespräche werden bei uns und den Kindern nie vergessen sein.

An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an all unsere vielen Unterstützer, die uns das Jahr über begleiten und zur Seite stehen.

Yvonne Schalli

Zur Feier der Erstkommunion

Unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“ bereiteten sich die Drittklässler in unserem Pfarrverband in Gruppenstunden und bei verschiedenen anderen Aktionen auf die Erstkommunion vor. Sie haben erfahren, dass man durch den Glauben an Jesus Christus Stürme im Leben meistern kann und man keine Angst zu haben braucht, da er immer bei uns ist. Im Erstkommuniongottesdienst in Unterlaus durften 16 Kinder und in Feldkirchen 31 Kinder dann zum ersten Mal in der heiligen Messe die Kommunion empfangen und in dieser besonderen Weise Jesus nahe sein. Alle Kommunionkinder trugen einen Teil zum Gottesdienst bei. Musikalisch wurden die Gottesdienste durch den jeweiligen Kinderchor feierlich gestaltet und ließen die Feiern zu einem Fest für die ganze Familie werden.

Unsere Erstkommunionkinder 2017 in Feldkirchen

Am 7. Mai 2017 wurde die Erstkommunion in St. Laurentius Feldkirchen gefeiert. Folgende 31 Kinder nahmen daran teil: Josué Bagordo, Laura Balli, Hugo Berendi, Johanna Breu, Simon Brieger, Valentin Burgmair, Klaus Fuchs, Leonhard Fuchs, Fanny Gall, Katharina Gebauer, Georg Glas, Anna Haiek, Theresa Hau, Korbinian Hörbrand, Martin Humpel, Stefan Lichtenauer, Magdalena Moser, Lena Nicol, Valentin Piller, Anna Ružek, Leticia Schalli, Markus Schaub, Katharina Schmelmer, Marlene Schnitzenbaumer, Magdalena Schnitzenbaumer, Maximilian Schnitzenbaumer, Tristan Schraml, Matthias Schuster, Sebastian Seidl-Stahuber, Anna Vosmanky und Lorenz Weber.



Ökumenische Kinderbibelwoche 2017 zu Martin Luther



Mit einem Bibeltheater, in Gesprächs- und Bastelgruppen und mit vielen Liedern gingen ca. 70 Buben und Mädchen im Grundschulalter mit Martin Luther auf Entdeckungstour. Passend zum Jubiläumsjahr des Reformators erfuhren die Kinder an drei Nachmittagen, vor der Wartburg als Bühnenkulisse, mehr über das Leben des Mönchs und Theologieprofessors. Mit dabei waren neben Frau Beate Di Mango und Herrn Pfarrer Samuel Fischer als Lei-

tungsteam auch 16 Gruppenleiterinnen, die Kinderbibelwochenband, viele fleißige Helfer in der Küche und der jugendliche Schauspielnachwuchs. An einem lauen Juliabend waren dann alle Eltern und Geschwister zur abschließenden Andacht mit geselligem Ausklang in den Innenhof der Emmauskirche eingeladen.

Angelika Röhrmoser

Ministranten 2017

Wir Ministranten haben ein schönes Jahr verbracht mit wöchentlichen Ministrantendiensten, schönen Ausflügen und tollen Ministunden. Unsere erste größere Aktion war die Pfarrsaalübernachtung. Wir spielten Spiele, haben zusammen Pizza gebacken und machten eine Nachtwanderung durch Feldkirchen. Durch solchen Aktionen stärken wir unsere Ministrantengemeinschaft und haben gemeinsam eine Menge Spaß. Unser nächstes Event war das Fußballturnier vom Ministrantenverband Mangfalltal. Dieses Jahr durften wir es in Feldkirchen ausrichten und es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Ein Wochenende danach fuhren wir mit insgesamt 30 Minis in den Skylinepark. Auch das war ein erlebnisreicher Tag. Im Oktober war unsere letzte Aktion der Ministrantentag in Bruckmühl. An diesem Tag trafen sich alle Ministranten des Ministrantenverbands Mangfalltal, um einen Tag lang durch Bruckmühl zu gehen und kleine, lustige Aufgaben oder Rätsel zu lösen. Es waren insgesamt 170 Minis dabei. Wir hatten sehr großen Spaß und sind sogar auf einen hervorragenden 3. Platz gekommen. So geht auch dieses erfolgreiche Jahr schon zu Ende. Wir freuen uns, dass wir an Christkönig neue Ministranten einführen können. Vielen Dank an Judith Seipel und Magdalena Kirchberger, die uns in jeder Hinsicht unterstützten und immer für uns da sind.



Ministrantenverband Mangfalltal. Dieses Jahr durften wir es in Feldkirchen ausrichten und es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Ein Wochenende danach fuhren wir mit insgesamt 30 Minis in den Skylinepark. Auch das war ein erlebnisreicher Tag. Im Oktober war unsere letzte Aktion der Ministrantentag in Bruckmühl. An diesem Tag trafen sich alle Ministranten des Ministrantenverbands Mangfalltal, um einen Tag lang durch Bruckmühl zu gehen und kleine, lustige Aufgaben oder Rätsel zu lösen. Es waren insgesamt 170 Minis dabei. Wir hatten sehr großen Spaß und sind sogar auf einen hervorragenden 3. Platz gekommen. So geht auch dieses erfolgreiche Jahr schon zu Ende. Wir freuen uns, dass wir an Christkönig neue Ministranten einführen können. Vielen Dank an Judith Seipel und Magdalena Kirchberger, die uns in jeder Hinsicht unterstützten und immer für uns da sind.

Oberministrantin Christina Weber

Firmung 2017 von A bis Z

Anmeldung: Die Anmeldung zur Firmvorbereitung im Januar und die eigentliche Firmanmeldung nach Abschluss der Vorbereitung

Beginn: Die Firmvorbereitung beginnt mit der persönlichen Anmeldung der Firmbewerber im Januar

Chaos: Solange, bis alle angemeldet sind und alle Groß- und Kleingruppen eingeteilt

Durchstarten: Am Anfang steht der Firmstart mit Infos und Kennenlernen

Elternabend: Findet im Januar statt

Firmung: N.N. sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist

Gottesdienst: Auch mal ganz anders als kurze Andacht mit Clips

Helfer: Ohne Firmhelfer geht nix

Infos: Kommen per Mail und erinnern an jedes einzelne Treffen

Jesus, Gott und Heiliger Geist: Sind das Hauptthema am 2. Firmsamstag

Karfreitag: 5.00 Uhr Jugendkreuzweg

Leben: Darum geht es am 1. Firmsamstag

Musik: Mal zum Anhören, mal zum Mitsingen – ohne Musik geht es nicht

Nachholen: Wer was verpasst, holt die Treffen nach

Offene Augen: Braucht es, um Gott(esbilder) in der Kirche und Welt zu entdecken

Post: Jeder Firmling schreibt am Ende der Vorbereitung einen Brief an sich selbst und bekommt ein Jahr später Post von sich selbst

Quellen: Die Paten zeigen den Firmlingen Quellen des Lebens und für das Leben – Taufkirchen, Hochzeitskirchen, Berggipfel, Wallfahrtskirchen, Wanderwege, Bilder, Texte, Erinnerungen, an denen sie auftanken

Reflexion: Bei der Anmeldung wird besprochen, was in der Vorbereitung wichtig war

Samstage: Inhaltliche Vorbereitung am Vormittag oder Nachmittag

Teilnehmer 2017: Vinzenz Atzinger, Lena Bachmair, Mirijam Bergdoll, Stefanie Bichler, Hanna Cordes, Prince De Sena, Thomas Englmeier, Aurora Fasino, Jonas Geisler, Anian Glas, Paul Glockner, Sophie Glockner, Lisa Grasdanner, Jakob Größl, Sarina Harris, Sabine Hellauer, Amelie Holz, Alexandra Huber, Vitus Humpel, Simon Köchl, Raphael-Emanuel Kolbeck, Alina Kolmberger, Angelina Krause, Julia Krause, Andreas Krichbaumer, Sofie Lamminger, Antonia Lechner, Melissa Maresch, Verena Moser, Lea Neuhuber, Benedikt Oppenrieder, Andrea Petzinger, Bernhard Redel, Fabian Reindl, Emelie Riederer, Korbinian Röhrmoser, Christina Röhrmoser, Benedikt Scheibenzuber, Sarah Schicho, Simon Schmid, Anna-Sofie Schmid, Josephine Schönacher, Moritz Schoner, Rita Screti, Samuel Seidl, Robert Stahuber, Savio Stahuber, Lukas Überla, Josefine Umblia, Magdalena Weber, Johanna Wimmer, Christoph Wörle, Christina Zingerle

Unterschrift: Auch, wenn Firmung selbst entscheiden heißt, müssen die Eltern die Anmeldung unterschreiben

Verschiedene soziale Projekte: Jede/r entscheidet wo er oder sie aktiv wird - im Kindergarten, im Kinderdorf, beim Suppenessen, im Altenheim, bei der Bahnhofsmision, beim Weidentipi bauen oder beim Tag der Generationen

Wachs: Brauchen wir, um die Briefe an sich selbst zu versiegeln

X-mal sprechen wir das Glaubensbekenntnis nach – genauer durchgesprochen wird es am 2. Firmsamstag

Youtube.com/[watch?v=93pXX9bXLVs](https://www.youtube.com/watch?v=93pXX9bXLVs)

Zahlen: 3 Samstage, 2 Projekte, 3 Gottesdienste, 2 Gespräche, 59 Firmlinge, 22. Juli 2017



Foto: Kaltner

Kinderchor Feldkirchen

Wir sind eine lustige Schar von derzeit ca. 25 Kindern, die sich jeden Freitag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr im Pfarrsaal an der Salzstraße zum gemeinsamen Singen treffen. Dabei steht der gesellige und positive Aspekt des gemeinsamen Singens im Vordergrund. Es können also alle mitmachen. Über neue Sänger freuen wir uns immer! Wir sind zwischen 6 und 11 Jahre alt, aber auch unsere „alten“ Sänger (bis zu 13 Jahren) helfen bei großen und besonderen Auftritten gerne noch aus. Zu unserem Liedrepertoire gehören

rhythmische Kirchenlieder für die Gestaltung von Gottesdiensten, aber auch bayerisches, traditionelles und neues lustiges Liedgut. Musikalisch gestalten dürfen wir kirchliche Feste wie Taufen, ganz wichtig, die Erstkommunion und das Pfarrfest. Aber auch bei weltlichen Anlässen sind wir vertreten, wie z.B. den Weihnachtsmärkten in Vagen und Feldkirchen, Geburtstags- und Jubiläumsfeiern. Zweimal durften wir in den letzten Jahren im Fernsehen auftreten und zwar in der Sendung „Weihnachten mit Carolin Reiber“. Das war für uns alle natürlich ein großartiges Erlebnis. Wir freuen uns auch immer über neue Auftrittsmöglichkeiten.



Wenn Sie also z.B. ihre Geburtstagsfeier, Taufe, Hochzeit etc. mit passenden Liedern vom Kinderchor umrahmen wollen, freuen wir uns über Ihren Anruf. Im Moment proben wir gerade für die Weihnachtsmärkte und die Kinder-Krippenfeier an Heilig Abend, zu der wir wieder ein eigenes und neues Krippenspiel einstudieren. Ein ganz

besonderes Ereignis sind für uns auch immer die gemeinsam gestalteten Gottesdienste mit dem Kirchenchor an Erntedank, am Tag der Generationen (siehe Foto) und zum Pfarrfest, wo wir dann auch hinauf zu den „Großen“ und erfahrenen Sängern auf die Orgelempore dürfen. Dieses generationenübergreifende Miteinander ist für alle eine tolle Sache. Wir freuen uns nun schon auf die Weihnachtsauftritte, die Kinderkrippenfeier, die Erstkommunion, unsere große Kinderchor-Rallye durch ganz Feldkirchen im Sommer und die vielen anderen Veranstaltungen in denen wir als nächstes wieder mitwirken dürfen. Falls ihr neugierig geworden seid und Lust am gemeinsamen Singen bekommen habt, dann traut euch doch, kommt einfach vorbei und singt mit oder ruft mich an, Tel. 08063/809890.

Angelika Weber

Pfadfinder DPSG Stamm Phoenix



Wir möchten euch hier über unser ereignisreiches Jahr 2017 informieren: Aufgrund der großen Nachfrage bei den Wölflingen (7-10 Jahre) wurde sogar eine zweite (vorübergehende) Gruppe gegründet, in der sich die Älteren selbst Gedanken über ihre Gruppenstunden gemacht und diese gestaltet haben. Dabei wurden verschiedene Aktionen zum Thema „Theater“ gestartet und eine eigene Schnitzeljagd geplant. Bei den Jüngeren stand, wie immer, viel spielen/basteln/kochen auf dem Plan. Aber auch hier wurden die Grundtechniken der Pfadfinder (Feuer machen, Erste-Hilfe, Unterstand bauen, etc.) erlernt und angewendet.

Die Gruppe der Jungpfadfinder (10-13 Jahre) hat in diesem Jahr am Georgslauf in Rosenheim teilgenommen und dabei den 8. Platz belegt. Der Georgslauf ist eine jährliche Aktion im Bezirk Rosenheim, bei dem die einzelnen Gruppen einen Postenlauf mit verschiedenen Stationen zum Thema Pfadfinder(wissen) absolvieren müssen.

Für die Pfadfindergruppe (13-16 Jahre) bot sich ein ganz besonderes Highlight. Sie nahmen an einem bayernweiten Zeltlager für diese Altersgruppe teil und erlebten mit insgesamt knapp 500 Teilnehmenden eine ereignis-

reiche Woche mit altersgerechtem Programm. Bei der Teilnahme am oben erwähnten Georgslauf wurde in der Altersgruppe ein hervorragender erster Platz erreicht. Die Roverstufe (16-20 Jahre) verbrachte einen Großteil des Jahres mit der Vorbereitung auf die gruppeninterne Sommerfahrt. Dabei übernahm die Gruppe die Ideenfindung, Planung, Vorbereitung und Durchführung selbst, wobei lediglich ein Leiter zur Betreuung begleitend zur Verfügung stand. Die Wahl fiel auf eine 10-tägige Kanutour auf der Moldau in Tschechien. Dabei wurde das komplette Zelt- und Verpflegungsmaterial auf den Kanus von Zeltplatz zu Zeltplatz transportiert. Neben der Vorbereitung bildeten zwischendrin abwechslungsreiche Gruppenstunden eine gute Abwechslung.



Bei den Stammesaktionen stand unter anderem das Stammeslager in der Nähe von Waldkraiburg im Zentrum. Neben der An- und Abreise per Zug erlebten die Kinder und Leiter innerhalb von fünf Tagen ein buntes Programm (Kochwettbewerb, Geländespiel, Lagerfeuerabend). Im Herbst stand das alljährliche Hüttenwochenende, dieses Jahr am Happinger Ausee, an. Dabei legten die neuen Kinder der Altersstufen feierlich ihr „Versprechen“, die offizielle Aufnahme in die Gruppe, ab.

Das absolute Highlight dieses Jahres war die 30-Jahr-Feier unseres Stammes Anfang Juli. Nach intensiver Vorbereitung konnten wir ein gelungenes Fest mit ca. 200 Gästen aus der Gemeinde, dem Bezirk und befreundeten Stämmen feiern. Neben einem Feldgottesdienst gab es unter anderem ein reichhaltiges Kuchenbuffet, ein buntes Kinderprogramm mit unserem selbstentworfenen Holzkarussell und ein Abendessen über dem Feuer. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Mitglieder, Helfer, Unterstützer und Besucher. Den Abschluss des Jahres bildet die Abholung des Friedenslichts am 3. Advent aus dem Frauendom in München und die Weihnachtsfeier des Stammes mit anschließendem Gottesdienst am Vorabend des 4. Advents in der Pfarrkirche.

Markus Karl

Ein kultureller Knotenpunkt in der Gemeinde: die Bücherei

Es tut sich was in der Bücherei! Das gilt in erster Linie natürlich für die Neuanschaffungen! So konnten auch 2017 wieder rund 4.000 neue Medien eingestellt werden, ein Garant für höchste Aktualität! Es wurde aber auch Anfang 2017 im Erdgeschoss ein neuer Boden verlegt. Und im Frühjahr konnte endlich die stellvertretende Leitung als hauptamtliche Kraft eingestellt werden: Andrea Seeger, die seit vielen Jahren in der Bücherei ehrenamtlich mitarbeitet, nun aber mehr Verantwortung übernommen hat.



Seit April 2017 gibt es auch in Kooperation mit der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe den neuen Dienst „Bücher auf Rädern“, über den nicht mobilen Bürgern Bücher und andere Medien aus der Bücherei kostenlos beschafft werden können. Ansprechpartner sind Gabi Eich, Tel. 08063/6514, und Dr. Michael Mücke, Tel. 9313.

Durch einen aktualisierten Kooperationsvertrag zwischen Gemeinde und Pfarrei wurde auch das Büchereikuratorium neu begründet. Diesem gehören drei Vertreter der Gemeinde und zwei Vertreter der Pfarrei an. Bei der ersten Sitzung im September wurde Dr. Michael Mücke als Vorsitzender gewählt. Zu den Sitzungen werden auch Vertreter der örtlichen Kindergärten und Schulen, die evangelische Kirche und die VHS eingeladen. Ziel ist es dabei insbesondere, die



Kooperation zu vertiefen und Anregungen entgegenzunehmen bzw. zu geben.

Schließlich haben im Rahmen der Städtebauförderung Beratungen über einen Anbau an die Bücherei begonnen, der u. a. eine vergrößerte Eingangszone, ein neues Sicherungssystem für alle Medien und eine Selbstverbuchung umfasst.

Dr. Michael Mücke

Gut vernetzt - Soziale Arbeit in der Gemeinde

Seit 1. September bin ich im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus tätig, unter anderem auch als Verantwortlicher für die Gemeindecaritas. Zusammen mit den ehrenamtlichen Caritas-Beauftragten unterstütze ich die pfarreilichen Gremien in allen Fragen der Caritas und der Sozialen Arbeit, berate Menschen in Not und versuche das Diakonische in der Pastoral im Blick zu behalten.

Um all diese Aufgaben bewältigen zu können braucht es Zeit und Ressourcen, vor allem aber eine gute Zusammenarbeit. Nur in Kooperation mit den ehrenamtlich Engagierten vor Ort und den Sozialarbeiter/-innen des Caritaszentrums in Bad Aibling ist eine moderne Gemeindecaritas möglich. Und noch etwas braucht es ganz besonders: eine gute Vernetzung mit den anderen Akteuren im Bereich der Sozialen Hilfen am Ort.

Unter Vernetzung versteht man in der Sozialen Arbeit organisierte Gruppen von Personen oder Institutionen mit gleichen Interessen, die sich gegenseitig unterstützen, indem sie sich z. B. mit Informationen versorgen, Ressourcen teilen oder auch gemeinsame Aktionen durchführen und Angebote setzen.

Der Aufbau eines solchen Netzwerkes bedeutet in der Regel viel Arbeit. Ich war mehr als positiv überrascht, in Feldkirchen-Westerham bereits eine ganze Landschaft aus etablierten Netzwerken zu entdecken. Ich habe einige Zeit gebraucht, um mich zu orientieren. Ein guter Grund, Ihnen drei dieser Organisation vorzustellen, in denen auch wir als Kirche vernetzt sind.

Nachbarschaftshilfe: Unter dem Motto „Aktive Hilfe von Mensch zu Mensch“ umfasst das Angebot der ökumenischen Nachbarschaftshilfe Feldkirchen-Westerham e.V. Hilfen für alle Menschen, die sich Hilfen sonst nicht leisten können. Das können Fahrten zum Arzt oder Behörden sein, Vorlesen oder Spaziergehen, Begleitung beim Einkaufen, Briefe schreiben, Formulare ausfüllen und vieles mehr sein. Auch Bücher auf Rädern und Baby-Treff gehören zur Angebotspalette. Bei Notfällen, wie z.B. Krankheit, auch Kinderbetreuung oder Hilfe im Haushalt.

Familienforum: Zweimal jährlich findet das Familienforum statt. Eingeladen sind alle Gruppen, Verbände und Organisationen, die sich für die Belange von Familien in Feldkirchen-Westerham einsetzen. Gegründet wurde die Initiative 1998 vom damaligen Sachausschuss Ehe und Familie des Pfarrgemeinderats der Pfarrei St. Laurentius. Seit 2002 wird das Familienforum von der Agenda 21 organisiert. Die Ziele des Familienforums sind der gegenseitige Austausch, das gemeinsame Anpacken und die Diskussion über alle wichtigen Themen im Bereich der Familienarbeit. Auch konkrete Aktionen, wie z. B. der Baby-Empfang, gehören zum festen Programm. Das Familienforum kann auf fast 20 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken.

Soziales Netzwerk Feldkirchen-Westerham: Im September 2012 wurde die Soziale Servicestelle gegründet. Mit diesem Angebot möchte der Verein Soziales Netzwerk Feldkirchen-Westerham die große Bandbreite an sozialen Angeboten und Dienstleistungen für die Bürger/-innen überschaubarer und leichter zugänglich machen. Ziel ist es, durch eine zentrale Informations- und Anlaufstelle die Vernetzung und Kooperation der sozialen Einrichtungen und Initiativen in der Gemeinde zu fördern.

Harald Petersen

Ökumenisches Friedensgebet in Feldkirchen

Innehalten und um den Frieden bitten – einmal im Monat findet seit Oktober wieder das Friedensgebet auf dem Dorfplatz in Feldkirchen statt. Im Kreis stehen wir um den Brunnen, zünden Kerzen an und werden für zehn Minuten ruhig. Wir sprechen ein Gebet, singen ein Lied. Um uns herum herrscht reger Betrieb, aber wir stehen still, lauschen nach dem Frieden und singen ihn herbei. Für viele ist das Friedensgebet auch ein innerer Halt geworden gegenüber den schrecklichen Nachrichten über Krieg und Gewalt. Und so mancher zufällige Passant hat sich schon zu uns gestellt. Die nächsten Treffen finden wieder jeweils freitags um 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Die Termine sind: 15. Dezember, 19. Januar, 23. Februar, 16. März, 20. April, 18. Mai.

Taizé-Gebet in Feldkirchen-Westerham



Die Gemeinschaft von Taizé ist eine ökumenische Brüdergemeinschaft in Burgund, die 1940 von Frère Roger Schutz gegründet wurde. Obwohl Frère Roger am 16. August 2005 gestorben ist, kommen noch heute jedes Jahr Tausende nach Taizé.

Wesentliches Anliegen der Bruderschaft und aller Taizé-Begeisterten ist, die Botschaft Jesu in Einfachheit zu leben und Versöhnung zwischen Menschen und Kirchen zu stiften. Das Gebet steht bei ihnen im Mittelpunkt. Wesentliche Elemente dieses Taizé-Gebetes sind ihre Lieder, Texte aus der Bibel und die Stille. Wenn sie sich

auf diesem Weg einmal mitnehmen lassen wollen, sind sie beim Taizé-Gebet herzlich willkommen. Jeweils am 1. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr treffen sich Christinnen und Christen aller Konfessionen in der Emmauskirche.

Veranstaltet und verantwortet wird das Taizé-Gebet gemeinsam von der evangelischen Emmauskirche und der katholischen Kirche St. Laurentius.

Falls sie Interesse haben, einmal vorbei zu schauen, hier sind die nächsten Termine:
10. Dezember 2017 um 17.00 Uhr in St. Laurentius im Rahmen der „Offenen Kirche“,
7. Januar, 4. Februar, 4. März und 1. April 2018.

Petra Baumgartner

Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham

Auch in diesem Jahr hatte der Frauenbund für seine Mitglieder wieder einiges zu bieten! Das Jahr begann wie immer mit einer turbulenten Faschingsfeier im Pfarrsaal. Im März beteiligten wir uns am Weltgebetstag der Frauen in der Emmauskirche und am Bezirksbildungstag im Paulusheim in Bad Aibling. Im April luden Altersverein (jetzt: Senioren- und Heimatverein), Krieger- und Veteranenverein, Ortsrat und Frauenbund zu einem sehr gut besuchten und äußerst interessanten „Dorfspaziergang“ in Feldkirchen ein. Im Mai fanden traditionsgemäß der Bittgang von Westerham nach Reit mit Eucharistiefeyer



im Oberreiter Kircherl Mariä Opferung und die feierliche Maiandacht mit dem Feldkirchener Dreisang in der Pfarrkirche statt. Außerdem organisierten wir dieses Jahr die Sternwallfahrt des Bezirks Bad Aibling. Etwa 50 Frauen aus dem Dekanat trafen sich in Oed und wanderten betend den Kreuzweg vom Ölberg herunter, während viele weitere Frauen aus Richtung Feldolling kamen und einige uns

bereits in der Pfarrkirche St. Laurentius erwarteten. Pastoralreferentin Judith Seipel gestaltete zusammen mit Kathi Hinterholzer und Evi Steininger eine Marienandacht, die erneut wunderschön vom Feldkirchener Dreisang musikalisch umrahmt wurde. Insgesamt 100 Frauen trafen sich dann zu einer Einkehr im Landgasthof in Oed.

Im Juni wurde wieder eine Fahrt zu den Chiemgauer Heiligenspielen in Bad Endorf unternommen. Passend zum Jubiläumsjahr wurde das Leben Martin Luthers dargestellt. Unser Sommerausflug führte uns an den Ammersee (siehe Foto), wo wir eine wunderbare Schiffsrundfahrt genossen und nach dem Marsch auf den „heiligen Berg“ im Bräustüberl beim Kloster Andechs einkehrten. Im September ging's nach Bad Reichenhall mit Einkehr auf der Heimfahrt im Hotel zur Post in Rohrdorf. Unsere Dezember-Christkindlmarkt-Fahrt verbanden wir mit einem Besuch des Schusterhofes in Bergen im Chiemgau, wo wir durch die Trachtenausstellung des Gauverbandes I und die immerwährende Krippenausstellung geführt wurden. Im Anschluss besuchten wir noch den Rosenheimer Christkindlmarkt auf dem Max-Josephs-Platz.

Gerne kümmern wir uns im Jahreskreis der Pfarrei jeweils noch um folgende „Aufgaben“: das Schmücken des Marienaltars und das Girlandenbinden für unseren Kirchenpatron, den Hl. Laurentius, das Durchführen des Stehempfangs nach der Firmung im Pfarr-

saal, das Gestalten des Erntedankaltars, das Binden des großen Adventskranzes und das Schmücken der Pfarrkirche mit Adventsgestecken.

Da uns auch das soziale Engagement wichtig ist, spenden wir zum Jahresende jeweils für die Weihnachtsaktion des OVB und zusätzlich für eine regionale Institution; dieses Mal jeweils 100 € an die Fördervereine der Grund- und Mittelschule Feldkirchen-Westerham. Der Frauenbund wurde heuer auch Mitglied beim Sozialen Netzwerk Feldkirchen-Westerham.

Das Frauenbund-Jahr lassen wir immer am 1. Advent-Sonntag mit einer besinnlichen Feier ausklingen. Dabei findet auch die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Berichten aus der Vorstandschaft und Ehrungen der Jubilarinnen statt.

Evi Steininger

Termine 2018

20. Januar	Faschingsfeier
2. März	Ökumenischer Weltgebetstag in der Pfarrkirche
April	Bittgang nach Oberreit mit anschließender Eucharistiefeier
Mai	Sternwallfahrt nach Vagen
Mai	Feierliche Maiandacht mit dem Feldkirchener Dreigsang
Juni	Theaterfahrt nach Bad Endorf
11. Juli und 19. September	Halbtagesfahrt
Dezember	Halbtagesfahrt zu einem Christkindlmarkt

Pfarrausflug 2017 nach Südböhmen

Das diesjährige Ausflugsziel war die Gegend zwischen der tschechischen Landesgrenze im Süden und Budweis. Nach der Anreise im Bus über Salzburg, Mondsee, Linz und Freistadt erreichten wir das Parkhotel Hlubokà im gleichnamigen Städtchen bei Budweis. Am Nachmittag konnten der Ort und das Schloss erkundet werden. Das weit sichtbare Bauwerk ist das schönste Schloss Südböhmens und mit einem ausgedehnten englischen Garten umgeben. Die Führung der nächsten Tage übernahm Frau Margarete Gräfin von Buquoy, die in Feldkirchen beheimatet ist. Das Geschlecht der Buquoy besaß bis 1945 große Ländereien in Südböhmen. Als Familienhistorikerin verfügt sie über ein umfassendes Wissen zu Familie und Land. So war das erste Ziel am Mittwoch die oberhalb einer Moldauschleife gelegene Burg Rosenberg (Rozmberk). Sie wurde von Georg Graf von Buquoy im neugotischen Stil restauriert und als Familienmuseum eingerichtet. Später fuhren wir durch das romantische Tal der Moldau nach Krumnau (Krumlov). Beim Rundgang durch die mittelalterliche Stadt mit ihrem historischen Kern, der Weltkulturerbe ist, konnte man den Zauber der Stadt auf sich einwirken lassen.

Am Donnerstag besuchten wir mit einem Stadtführer die Sehenswürdigkeiten von Budweis. Das Ziel am Nachmittag waren Kloster und Wallfahrtskirche Lomec. Die inmitten großer Wälder bei Vodnany gelegene Kirche Maria Namen wurde auf Grund eines Gelübdes des Fürsten de Longueval-Buquoy gebaut und im 18. Jahrhundert fertiggestellt.

Der Höhepunkt unseres Ausfluges war der Besuch der Wallfahrtskirche Maria Trost in Brünnl, am Nordhang der Gratzener Berge. Die bekannte Kirche feierte im Jahr 2015 ihr 300jähriges Bestehen. Das Foto zeigt das Gnadenbild. Aus diesem Anlass wurde dieses



Barockjuwel, auch südböhmisches Lourdes genannt von 2011 bis 2015 innen und außen vollständig restauriert. Die Wallfahrt wird von der „Familie Mariens“, einer internationalen Glaubensgemeinschaft, betreut. Am Nachmittag besuchten wir in Gratzen das ehemalige Servitenkloster. Frau Buquoy führte uns durch die Burg Gratzen. Anschließend informierte der Bürgermeister der Stadt über Geschichte und Entwicklung des Städtchens.

Bei der Heimfahrt am Samstag besichtigten wir die Feste Sonnberg (Zumberg), bestehend aus Kirche und Befestigungsanlage. Die vierschiffige spätgotische Hallenkirche St. Johannes der Täufer wurde dank der Spende eines deutsch-tschechischen Vereins renoviert. Am Nachmittag ging es zurück nach Feldkirchen. Nochmals geht ein herzlicher Dank an Frau Buquoy, die dazu beigetragen hat,

das es einer der lehrreichsten Pfarrausflüge war.

Michael Schmuck

Seniorenclub

Beim ersten Ausflug unserer Senioren im Mai nach Wasserburg regnete es leider den ganzen Nachmittag. Aber dank vieler Arkadengänge, Kirchen und Cafés machte uns die Nässe nicht viel aus. Das Abendessen ließen wir uns in Vogtareuth schmecken. Der weit sichtbare Hohenpeißenberg war das Ziel im Juni. Bei der Kaffeepause auf der Terrasse des Gasthauses Rigi genossen wir die herrliche Aussicht. Seit 1514 steht auf dem Berg eine Marienkapelle. 1619 wurde eine Wallfahrtskirche angebaut. Beide Kirchen wurden in den letzten Jahren restauriert. Nach einer Führung feierten wir mit Pfarrer Ralph Regensburger einen Gottesdienst. Abendessen wieder im Rigi. Im Juli ließen wir es uns bei herrlichem Sommerwetter im Café Pauli in Aschau gut gehen und genossen dabei das Panorama von Kampenwand und Aschau. Nach einem Spaziergang durch den haus-eigenen Zoo ging es weiter durch das Achental über Sachrang nach Widbichl, kurz hinter der Tiroler Grenze. Dort machten wir Brotzeit und fuhren über das Inntal nach Hause. Im August machten wir eine Bergtour, jedoch mit dem Bus. Nach einer Pause beim „Göttfried“ in Kreuth ging es weiter über den Sylvensteinsee ins Reißbachtal in die Eng auf etwa 1200 m Höhe. Nach einer kurzen Wanderung zu den Almen schmeckte



das Abendessen auf der Terrasse mit fantastischem Bergblick. Bei dieser Fahrt begleitete uns unser Urlaubspfarrer Dr. Cabraja. Im September erkundeten wir die Innenstadt von Fürstenfeldbruck. Anschließend führte uns der Weg ins Kloster Fürstenfeld mit der herrlichen barocken Kirche. Beim Bräu in Aying klang der Abend aus. Im Oktober fahren wir jedes Jahr nach Birkenstein. Nach dem Kaffee im Winklstüberl feierten wir mit Pastoralre-

ferent Harald Petersen in der Gnadenkapelle eine Rosenkranzandacht. An den Fahrten beteiligen sich zwischen 35 und 50 Personen. Alle reiselustigen Senioren des Pfarrverbandes sind herzlich zu den Fahrten eingeladen. Abfahrt ist immer um 13.00 Uhr. Anmeldung bei Michael Schmuck unter 08063/9804. Genaue Informationen bzw. Änderungen finden Sie im „Kirchenzettel“ bzw. auf unserer Homepage.

Michael Schmuck

Programm für 2018

7. Mai	Maria Plain (oberhalb Salzburg)
4. Juni	Landsberg und Ammersee
2. Juli	Kloster Ettal
6. August	Kitzbühel und Kaisergebirge
3. September	Maria Gern und Berchtesgaden
8. Oktober	Birkenstein

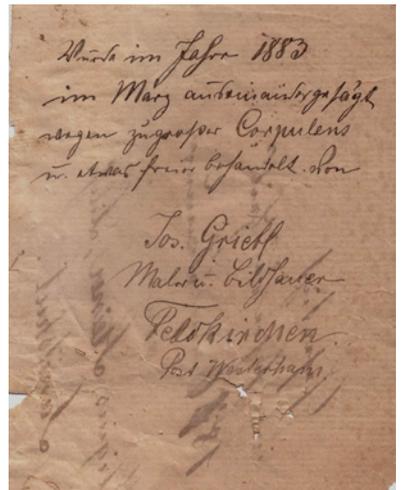
Aus der Geschichte unserer Pfarrei, Folge 6: „Abnehmen im 19. Jahrhundert“ oder „Der zersägte Auferstandene“

Die meisten Holzfiguren sind im Inneren hohl und mit einem Deckel verschlossen. Dies dient nicht nur der Gewichtsreduzierung, sondern beugt vor allem der Rissbildung vor. In vielen dieser Hohlräume findet man Hinweise auf das Entstehungsjahr bzw. den



Künstler, der die Figur geschaffen hat. Eben solch ein Hinweis fand sich bei der letzten Restaurierung der Figur des Auferstandenen (siehe Foto) aus der Pfarrkirche, der jedes Jahr in der Osterzeit, Anstelle des Lammes, auf dem Hochaltar steht. Auf einem Stück Papier kann man folgenden Text lesen: „Gefertigt im Jahre des Heils 1876 im Sommer von Eligius Steiner, Bildhauer Landshut.“

Das allein ist sicher nichts Außergewöhnliches. Liest man allerdings auf der Rückseite weiter, kann man sich im ersten Augenblick ein leichtes Schmun-



zeln nicht verkneifen, denn dort steht (siehe Foto):

„Wurde im Jahr 1883 im März auseinandergesägt wegen zu großer Corpulens. Jos. Griehl Maler u. Bildhauer, Feldkirchen Post Westerham.“ Bei einer genaueren Betrachtung erkennt man auch, dass die Proportionen der Figur nicht mehr stimmen.

Holger Dietl

Taufen - Trauungen - Sterbefälle 2017

Taufen

Feldkirchen: Jakob Casper Groher, Josef Alexander Braun, Vinzenz Lechner, Georg Schnitzenbaumer, Anna Sophia Binder, Luca Simon Scola, Anna Vosmansky, Marie Vosmansky, Florian Göbel, Veronika Katharina Willer, Marinus Elias Maier, Josefina Elisabeth Schiller, Maximilian Wöller, Jakob Elias Linnerbauer, Magdalena Maria Faltlhauser, Mia Schechner, Auguste Maria Viktoria Freiin von Arnim, Vitus Possnig, Ludwig Maximilian Schubert, Elisabeth Anna Pfleger, Bianca Maria Schwabauer, Leonie Wert, Peter Anton Johann Fichtmeier, Leonie Erler, Anna Manderscheid.

Großhöhenrain: Felix Neumaier, Lukas Haager, Lucia Katharina Hell, Kasper Martens, Elva Mathilde Froitzheim, Kristina Bauer, Melanie Bauer, Sophia Kaffl, Manuel Fabian Klose, Luis Leonhard Stahuber, Niklas Alexander Bachmeier.

Unterlaus: Veronika Meindl, Keyra Bagordo, Magdalena Haag, Christina Biechl.



Trauungen

Feldkirchen: Anton Hebensteiner - Verena Hell, Michael Alexander Braun - Verena Braun (siehe Foto), Robert Stettmisch - Angela Graf, Stefan Moritz Schuster - Christina Lucia Rudolf.

Großhöhenrain: Julia Häusler - Sebastian Vötterl.

Verstorbene

Feldkirchen: Ella Benczek, Silvia Mayer, Elisabeth Mareis, Günter Rösle, Leonhard Schmelmer, Johann Otto Amann, Gerhard Schrön, Maximilian Hörbrand, Dietlinde Rösle, Anna Kühlwetter, Johann Halmanseger, Helmut Auernhammer, Vera Mühlegg, Karl Mitterhuber, Therese Walter, Traudl Grüb, Katharina Wagner, Elisabeth Steininger, Rosa Wolf, Theresia Rüntger, Rudolf Lankes, Dorothea Fürst, Klara Behrendt, Franz Xaver Katzmayer, Berta Hobl, Anna Stauber, Elisabeth Steiner, Maximiliane Riedle, Erna Nisser, Georg Bacher, Hermann Sohler, Harald Wiedner, Anton Heilmeyer, Rosa Kraus, Franz Mittermaier, Theresia Nerb, Veronika Drexler, Esther Künzner, Josef Albrecht, Barbara Messner, Anton Nopper, Anian Waldschütz, Alice Stegmann, Anton Hebensteiner, Ruth Weidmann-Knoller, Johann Jarolin, Ernst Schnitzenbaumer, Anita Kniesz, Alfred Wohlrab, Helene Raday, Wilhelmine Darchingner, Franziska Zollner, Margarethe Langer, Eleonore Seitz, Irmengard Würzner, Rudolf Michel, Alois Schmid, Georg Röhrmoser, Christine Heilmeyer, Rudolf Bichler, Lorenz Kröll.

Großhöhenrain: Georg Wolfgang Blieninger, Therese Thielmann, Elisabeth Gallus, Franziska Zwingler.

Unterlaus: Thekla Schwanghard.

Vorankündigungen



Sternsingeraktion 2018

Die Sternsinger sind unterwegs in Feldkirchen vom 2. bis 6. Januar 2018. Die Gruppen gehen abhängig vom Wetter und von den Kräften der Kinder, es können sich also noch kleine Veränderungen ergeben. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme, wenn die Sternsinger an Ihr Haus kommen.

Kleiderbasar „Alles fürs Fest“

Der Pfarrgemeinderat veranstaltet am Samstag, 13. Januar 2018, von 13.00 bis 15.00 Uhr im Pfarrsaal einen Basar speziell für Erstkommunionbekleidung, festliche Kinderkleidung und Kindertracht. Die Warenannahme ist am Freitag, 12. Januar, von 17.00 bis 19.00 Uhr und Samstag, 13. Januar, von 10.00 bis 12.00 Uhr. Die Rückgabe ist am Samstag, 14. Januar, von 16.00 bis 18.00 Uhr. Informationen für Verkäufer und Käufer erhalten Sie auf der Homepage www.pv-feldkirchen-hoehenrain-laus.de unter Basar „Alles fürs Fest“. Der Erlös wird für die Neugestaltung unseres Pfarrzentrums verwendet.

Faschingsfeiern

Da der sich der Abriss des Pfarrheims verschiebt, können 2018 noch einmal Faschingsveranstaltungen durchgeführt werden. Der Pfarrfasching findet wie immer am „ruaßigen Freitag“, dem 9. Februar, statt. Darüber hinaus gibt es am 2. Februar von 15.00 bis 17.30 einen Schülerfasching und am 3. Februar von 15.00 bis 17.00 Uhr einen Kleinkinderfasching.

Gottesdienst für Paare und Verliebte

Verheiratete und Unverheiratete, frisch Verliebte und seit langem aneinander mehr oder weniger gewöhnte Paare, alte und junge Liebende, auch Jugendliche, sind herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst am Valentinstag, Sonntag 18. Februar, in der Emmauskirche um 18.00 Uhr. Die Paare erwartet ein sinnlicher Gottesdienst zum Thema Liebe und Partnerschaft. Wer möchte, kann sich als Paar segnen lassen. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Samuel Fischer und Pastoralreferentin Judith Seipel gemeinsam mit dem Jugendchor.

Ökumenische Exerziten im Alltag

Diesmal: Mit den benediktinischen Regeln den Weg zu Gott in unsagbarer Freude der Liebe gehen. Die Exerziten mit Beate Di Mango und Petra Baumgartner finden wieder an fünf Dienstagen in der österlichen Fastenzeit statt. Beginn ist am 20. Februar 2018 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Emmauskirche. Anmeldung im evangelischen Pfarramt Bruckmühl, Tel. 08062/4770.

Weltgebetstag der Frauen

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlag-



zeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen

und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen. Den Weltgebetstag feiern wir am Freitag 2. März um 15.00 Uhr im Pfarrsaal Feldkirchen mit einem Gottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Altarweihe in Großhöhenrain

Nach der Kirchenrenovierung wird der wiedererrichtete Zelebrationsaltar am 6. Mai 2018 um 10.00 Uhr von unserem Kardinal Reinhard Marx persönlich eingeweiht.

Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung für die Kinder der 3. Klassen im Pfarrverband hat schon begonnen. Ihre Erstkommunion feiern die Kinder unseres Pfarrverbandes am 10. Mai 2018 in Großhöhenrain und am Sonntag, 13. Mai 2018, in Feldkirchen.

Pfarrausflug 2018

Geplant ist eine Fahrt nach Kärnten vom 22. bis 26. Mai 2018 (Pfingstferien!). Bei der Anfahrt an den Wörthersee ist in Gmünd ein Aufenthalt geplant. An den nächsten Tagen sind ein Besuch in der Miniaturstadt „Minimundus“, eine Stadtführung durch Klagenfurt, eine Schifffahrt nach Maria Wörth, ein Abstecher auf den Pyramidenkogel, ein Besuch des Domes in Gurk und der Burg Hochosterwitz vorgesehen. Heimfahrt über Bad Kleinkirchheim und die Nockalmstraße. Genaue Reisedaten gibt es Anfang 2018. Anmeldung: Michael Schmuck, Tel. 08063/9804

Firmung

Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt im Januar mit der Einladung und Anmeldung der Firmlinge. Die Firmung erfolgt für den gesamten Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus. Das Sakrament der Hl. Firmung wird am Samstag, 9. Juni 2018, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius gespendet. Firmspender ist Domkapitular Monsignore Thomas Schlichting.

Aussendung unserer Pastoralassistentin i. V. Magdalena Kirchberger

Am 23. Juni 2018 findet in München in der Kirche St. Benno in einem feierlichen Gottesdienst die Aussendung von Magdalena Kirchberger zur Pastoralassistentin zusammen mit sieben Kolleginnen und Kollegen statt. Dazu sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen! Es würde sie sehr freuen, wenn Mitglieder aus „ihrem“ Pfarrverband diesen Tag mit ihr feiern würden. Genauere Infos folgen noch.

So kommen Sie mit uns in Kontakt

Informationen zu den Pfarrbüros

Siehe Seite 5

Unsere Seelsorger

Pfarrer
Pastoralreferentin
Pastoralreferent
Pastoralassistentin i. Vor.
Diakon

Dr. Jure Zirdum 08063/243
Judith Seipel 08063/9729926
Harald Petersen 08063/83828
Magdalena Kirchberger 08063/243
Hubert Atzinger 08063/243

Unsere Mitarbeiter

Hausmeister Feldkirchen
Mesner Feldkirchen
Großhöhenrain
Unterlaus
Westerham
Feldolling
Reit
Pfarrkindergarten Feldkirchen

Gregor Dynio 08063/243
Holger Dietl 08063/6645
Rudi Maier 08063/9641
Lisi Gebhardt 08063/7113
Anna Böck 08063/1703
Anna Hupfauer 08063/207138
Klaus Seidl 08063/7882
Yvonne Schalli 08063/9559

Pfarrei Feldkirchen

Altenheimseelsorge
Babysitterdienst
Büchereiteam
Eine-Welt-Laden
Frauenbund (KFBD)
Jugendchor
Kinderchor
Kindergottesdienstteam
Kirchenchor
Kirchenverwaltung
Lebendiger Rosenkranz
Eltern-Kind-Programm (EKP)
Pfadfinder (DPSG)
Pfarrgemeinderat
Seniorenclub/Kolping
Soziales Netzwerk / Servicestelle

Jürgen Hennes, Diakon i.R. 08063/1742
Ulrike Engelhardt 08063/9959
Lena Reichl 08063/9367
Barbara Tüllmann 08063/83518
Evi Steininger 08063/2067747
Elisabeth Stacheter 08063/6244
Angelika Weber 08063/809890
Beate di Mango 08063/9336
Elisabeth Stacheter 08063/6244
Stephanie Humpel 08063/1525
Helga Stadler 08063/407
Jessica Fiedler 08063/6953
Markus Karl 08063-1224
Angelika Röhrmoser 08063/83540
Michael Schmuck 08063/9804
Petra Wallner 08063/9729474

Pfarrei Großhöhenrain

Pfarrgemeinderat / Jugendchor
Friedhof
Kirchenchor
Kinderchor
Kindergottesdienstteam
Kirchenverwaltung
Landjugend
Senioren-Cafe

Andreas Messerer 08063/5159
Alois Vollert 08063/7829
Josef Stahuber 08063/972634
Ruth Feldschmidt 08063/8950
Maria Ebrecht 08063/9724195
Alois Vollert 08063/7829
Katharina Schmid 08063/9413
Theresa Messerer 08063/5193

Kuratie Unterlaus

Kirchenverwaltung / Pfarrheim / Friedhof
Pfarrgemeinderat
Kirchenchor

Johann Stahuber 08063/9582
Alfred Widmann 08063/809489
Hubert Weber 08093/300189

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag	09.12.	19.00	Kleinhöhenrain: Wort-Gottes-Feier
		19.00	Feldkirchen: Vorabendmesse
Sonntag	10.12.	09.30	Unterlaus: Heilige Messe
		09.30	Feldkirchen: Wort-Gottes-Feier
Dienstag	12.12.	19.00	Feldolling: Heilige Messe
Mittwoch	13.12.	19.00	Thal: Wort-Gottes-Feier
		19.00	Westerham: Engelamt
Freitag	15.12.	18.00	Feldkirchen: Dorfplatz: Friedensgebet
		19.00	Aufham: Engelamt
Samstag	16.12.	07.00	Unterlaus: Wort-Gottes-Feier - Engelamt
		13.00	Kleinhöhenrain: Adventsandacht für die Senioren von Großhöhenrain und Unterlaus, anschl. Seniorennachmittag
		19.00	Unterlaus: Vorabendmesse
		19.00	Feldkirchen: Wort-Gottes-Feier
Sonntag	17.12.	09.30	Kleinhöhenrain: Wort-Gottes-Feier
		09.30	Feldkirchen: Heilige Messe
		10.30	Feldkirchen Pfarrsaal: Kinderwortgottesdienst
Dienstag	19.12.	19.00	Reit: Heilige Messe
Mittwoch	20.12.	19.00	Thal: Roratemesse - Engelamt
Freitag	22.12.	10.30	Feldkirchen: AWO Seniorenzentrum: Hl. Messe
		18.00	Reit: Hl. Messe
Samstag	23.12.	19.00	Feldkirchen: Ökumenischer Gottesdienst mit Friedenslicht
Sonntag	24.12.	10.00	Feldkirchen: AWO Seniorenzentrum: Wort-Gottes-Feier
		10.00	Feldkirchen: Haus Antonius: Wort-Gottes-Feier
		11.00	Feldkirchen: Haus Hoheneck: Wort-Gottes-Feier
		15.30	Unterlaus: Kinderkrippenfeier mit Friedenslicht
		16.00	Feldkirchen: Kinderkrippenfeier
		18.00	Feldkirchen: Messe zum Heiligen Abend
		19.00	Unterlaus: Christmette
		22.00	Kleinhöhenrain: Christmette
		22.30	Feldkirchen: Christmette
Montag	25.12.	09.30	Unterlaus: Festgottesdienst, Wort-Gottes-Feier
		09.30	Feldkirchen: Festgottesdienst mit Segnung des Johanniweines
Dienstag	26.12.	09.30	Kleinhöhenrain: Festgottesdienst
		09.30	Westerham: Hirtenamt mit Segnung des Johanniweines
Mittwoch	27.12.	19.00	Kleinhöhenrain: Wort-Gottes-Feier, Segnung des Johanniweines
Freitag	29.12.	10.00	Feldkirchen: Haus Antonius: Jahresschlussandacht
Samstag	30.12.	19.00	Kleinhöhenrain: Vorabendmesse mit Kindersegnung
Sonntag	31.12.	09.30	Unterlaus: Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung
		10.00	Feldkirchen: AWO Seniorenzentrum: Jahresschlussandacht
		11.00	Feldkirchen: Haus Hoheneck: Jahresschlussandacht
		19.00	Feldkirchen: Dankgottesdienst zum Jahresabschluss für den Pfarrverband
Montag	01.01.	19.00	Kleinhöhenrain: Festgottesdienst, Wort-Gottes-Feier
		19.00	Feldkirchen: Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Dienstag	02.01.	19.00	Reit: Heilige Messe
Mittwoch	03.01.	19.00	Thal: Heilige Messe
Freitag	05.01.	19.00	Kleinhöhenrain: Wort-Gottes-Feier mit Dreikönigswasserweihe
		19.00	Feldkirchen: Herz-Jesu-Messe
Samstag	06.01.	09.00	Unterlaus: Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
		09.30	Feldkirchen: Festgottesdienst mit den Kirchenchören Feldkirchen und Großhöhenrain. Pastoralmesse von K. Kempter
Sonntag	07.01.	09.30	Feldkirchen: Familien-Wort-Gottes-Feier mit Rückkehr der Sternsinger
		09.30	Kleinhöhenrain: Festgottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger
		10.30	Feldkirchen: AWO Seniorenzentrum: Wort-Gottes-Feier
		19.00	Emmauskirche: Taizé-Gebet

Impressionen aus dem Pfarrleben 2017



Stammesjubiläum der Pfadfinder



Die Prinzengarde beim Pfarrfasching



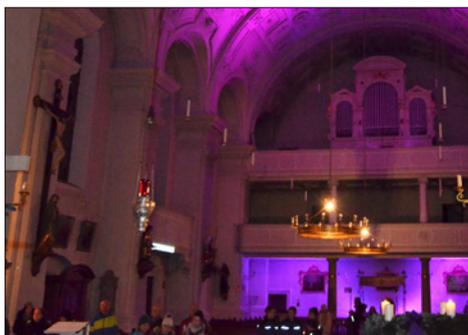
Familien-Wort-Gottes-Feier im Pfarrgarten



Krippenspiel bei der Kindermesse



Fußballturnier der Ministranten



Offene Kirche beim Weihnachtsmarkt